



**Familienbund
der Katholiken**
Landesverband Bayern

Geschäftsstelle
Rochusstr. 5
80333 München
Telefon 089-2137-2226
Telefax 089-2137-2225
www.familienbund-bayern.de

Schwere Mängel in „Gutachten“ zur Familienpolitik

Volkswirtschaftliche Ansätze methodisch mangelhaft – Anlehnung an Methoden der Ökobilanzierung gefordert

München – Die ökonomischen Gutachten zur Familienpolitik sind methodisch absolut mangelhaft. Insbesondere ignorieren sie den volkswirtschaftlichen Wert der familiären Erziehungsleistung und übergehen die finanziellen Leistungen der Eltern. Als Verbesserung sollten die Methoden der Norm DIN EN ISO 14040 zur Ökobilanzierung übernommen werden.

Landesvorsitzender Dr. Johannes Schroeter: *„Nach der momentanen Methodik der familienpolitischen Bilanzen gelten die familiäre Altenpflege sowie die familiäre Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern als wertlos. Die gewerbliche Prostitution oder das Verhökern von Gewaltvideos zählen dagegen als volkswirtschaftliche Wertschöpfung. Das ist lächerlich.“*

Außer den Dienstleistungen der Familien würden auch deren finanziellen Leistungen ignoriert. In die fragwürdigen Bilanzen gingen immer nur die Zahlungen der Gesellschaft an die Familien ein, niemals die Zahlungen der Familien an die Gesellschaft. So werde zum Beispiel kaschiert, dass der Staat das Kindergeld durch verfassungswidrige Besteuerung des kindlichen Existenzminimums finanziere. Zwei Drittel des Kindergeldes (26 Milliarden EUR von 39 Milliarden EUR) bezahlten die Eltern selber.

Schroeter: *„Die Bilanzierung der familienpolitischen Leistungen krankt an methodischer Inkompetenz. Das führt zu absurden Ergebnissen. Wir schlagen vor, dass die Ökonomen die Methoden der Ökobilanzierung nach der Norm DIN EN ISO 14040 übernehmen. Das ist eine beispielhafte Methodik, um komplexen Sachverhalten wirklich gerecht zu werden.“*

Weitere Informationen: Landesvorsitzender Dr. Johannes Schroeter, Tel. 0171-5411761